

## **Concept Note**

### **Workshop „Städtepartnerschaften und Menschenrechte“**

#### *Hintergrund*

Der Rat der Stadt Köln hat am 10. Mai 2016 beschlossen, die Kölner Städtepartnerschaftsarbeit weiter zu entwickeln. Ein Schwerpunkt soll dabei auf der Stärkung der menschenrechtlichen Verantwortung in der Städtepartnerschaftsarbeit und in der internationalen Städtekooperation liegen.

Der Beschluss des Rates enthält ausdrücklich einen Auftrag an die Verwaltung, hierfür ein Umsetzungskonzept zu erarbeiten. Es soll konkrete Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Menschenrechtsthemen aufzeigen und dabei unter anderem

- Möglichkeiten und Grenzen der aktiven Unterstützung von Menschenrechtsverteidigerinnen und -verteidigern in Partnerstädten darlegen
- Geeignete Themen und zu beteiligende Akteure und Partner identifizieren
- den Stellenwert der Menschenrechtsarbeit im internationalen Standortmarketing erörtern
- die Themen faire Vergabe und fairer Handel einbeziehen
- Nutzen und Perspektiven eines möglichen Beitritts der Stadt Köln zu weiteren europäischen und globalen Vereinbarungen zum Schutz der Menschenrechte prüfen.

Die Verantwortung für die Erarbeitung des Konzepts liegt beim Referat für Internationale Angelegenheiten.

#### *Ziel*

Der Workshop soll eine wichtige inhaltliche Grundlage für das geforderte Umsetzungskonzept schaffen.

- Erwartungen und Vorschläge von Organisationen, die sich in Köln für die Menschenrechte und in menschenrechtlich besonders relevanten Handlungsfeldern engagieren, sowie der Städtepartnerschaftsvereine werden auf dem Workshop in einem strukturierten Dialog systematisch erhoben.
- Es wird diskutiert, welche Möglichkeiten und Chancen bestehen, menschenrechtliche Verantwortung in der Kölner Städtepartnerschaftsarbeit zu stärken,
- welche Herausforderungen (organisatorisch, personell, finanziell, politisch) sich dabei stellen und
- wie diese konstruktiv bearbeitet und gelöst werden können.

Angesprochen sind dabei alle Partnerschaften, nicht nur die mit Städten in Ländern mit einer problematischen Menschenrechtssituation.

Der Dialog, der durch den Workshop erstmalig initiiert wird, soll nach Möglichkeit in der Zeit danach in geeigneter Form weitergeführt werden.

### *Methode und Ablauf*

Der Ablauf des Workshops ist in mehrere Blöcke unterteilt.

- Nach Begrüßung, Vorstellung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Erläuterung des Kontexts und der Zielsetzung werden zunächst als inhaltlicher Input die Ergebnisse einer aktuellen Befragung deutscher und ausländischer Städte zum Thema „Städtepartnerschaften und Menschenrechte“ vorgestellt und diskutiert.
- In einem zweiten Schritt werden für die Konzepterstellung wichtige Themen (Menschenrechtsthemen sowie praktische Herausforderungen) gesammelt.
- Zu den als besonders wichtig erachteten inhaltlichen Aspekten werden dann drittens in vertiefenden Themenarbeitsgruppen Vorschläge zusammengetragen und Erwartungen an die zu erarbeitende Konzeption sowie an die Stadtverwaltung und gegebenenfalls an andere Akteure formuliert.
- Zum Abschluss werden die Arbeitsgruppenergebnisse präsentiert, mit Fokus auf Konzeptions- und Handlungsempfehlungen sowie nächste konkrete Schritte auf dem Weg zum Konzept.

### *Zielgruppe*

Es nehmen teil Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kölner Stadtverwaltung, Vertreterinnen und Vertreter der Städtepartnerschaftsvereine sowie von Organisationen, die sich in Köln für die Menschenrechte und in menschenrechtlich besonders relevanten Handlungsfeldern engagieren.

### *Zeit und Dauer*

Dienstag, 21. November 2017, 15.00 bis 19.00 Uhr (Einlass 14.30 Uhr, informeller Ausklang bis 19.30 Uhr)

### *Ort*

Karl-Rahner-Akademie, Jabachstr. 4-8, 50676 Köln

### *Moderation*

Dieter Schöffmann, Inhaber VIS a VIS Beratung – Konzepte – Projekte